



Paradigmenwechsel

Ist die deutschsprachige Theologie noch zukunftsfähig?

Donnerstag 2. Juni 2022, 18-20 Uhr (englisch)

Madonnensaal, Karl-Rahner-Platz 3, Innsbruck.

Öffentliche Veranstaltung. Keine Anmeldung erforderlich.

John Milbank und **Simon Oliver** werden im Gespräch mit Johannes Hoff den philosophisch-theologischen **Paradigmenwechsel anglophoner Ressourcement-Theologie** zur Diskussion stellen. Dabei soll insbesondere die Frage erörtert werden, warum dieser im englischen Sprachraum im Gefolge der Oxfordbewegung des späten 19. Jahrhunderts und der durch Wittgenstein inspirierten Kritik scotistischen Denkens in den 50 Jahren vollzogene Paradigmenwechsel im deutschen Sprachraum ignoriert wurde. Lag das am in Deutschland nach wie vor verbreiteten, irrtümlichen Glauben, dass die englischsprachige Theologie durch die ebenfalls scotistisch geprägte Tradition Analytischer Theologie dominiert werde? Oder daran, dass man die Debatten der 90er und 2000er Jahre auf die Thesen radikaler Repräsentanten dieses Umbruchs, wie John Milbank, reduzieren zu können glaubte? Oder einfach nur daran, dass sich deutschsprachige Theologie im Gefolge der 80er Jahre auf den Errungenschaften deutsch-französischer Nachkriegsdenker wie Karl Rahner, Wolfhart Pannenberg, Hans-Urs von Balthasar und Marie-Dominique Chenu ausgeruht hat? Wird die deutschsprachige Theologie der Gegenwart im anglo-amerikanischen Sprachraum überhaupt noch zur Kenntnis genommen?

Prof. Dr. John Milbank ist Emeritus Professor an der University of Nottingham, wurde in den 90er Jahren als Begründer der Radical-Orthodoxy-Bewegung bekannt und zählt zu den bedeutendsten Theologen der Gegenwart.

Prof. Dr. Simon Oliver ist anglikanischer Theologe und Van Mildert Professor of Divinity an der University of Durham. Nach der Jahrtausendwende wurde er durch seine Forschungsarbeiten zur Schöpfungstheologie und zur Überwindung der Metaphysik Isaac Newtons bekannt.

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!